

## Das gefühlte Zentrum

### Richtfest für das Brückenquartier der Lorenz-Gruppe

**Es war mehr als ein Richtfest. Mit dem Brückenquartier zwischen Östlichem Bahnhofskanal und Theodor-Yorck-Straße wächst auch das – zumindest gefühlte – Zentrum des Binnenhafens heran. Jedenfalls wird mit der Eröffnung des ersten nennenswerten Einzelhandels im Quartier ein neuer Treffpunkt entstehen.**

Das 40-Millionen-Euro-Projekt der Lorenz-Gruppe ist für den Partner und Generalunternehmer, die Willi Meyer Bauunternehmen GmbH, kein einfacher Bau. „Der Untergrund, die alte Kaimauer und der Vollsortimenter mit seinen Anforderungen an Kühlung und Klimatisierung waren echte Herausforderungen“, sagt Projektentwickler Frank Lorenz. Dazu kam das extreme Wetter – vor allem der lange heiße Sommer.

Das Brückenquartier – benannt nach den Klappbrücken über den Östlichen und den Westlichen Bahnhofskanal – besteht aus ei-

nem Büro- und Geschäftshaus mit hochwertigen und repräsentativen Büroeinheiten in den Obergeschossen sowie einem Wohnhaus mit 56 Wohnungen in direkter Wasserlage. Im Erdgeschoss beider Gebäude entstehen ein Edeka-Markt und mehrere kleinere Ladeneinheiten für den täglichen Bedarf.

Die Ansiedlung des Vollsortimenters ist für Harburgs Baudezernenten Jörg Penner ein Beleg dafür, dass sich der Binnenhafen längst von einem reinen Wirtschaftsstandort, in dem neben den Hafenerbetrieben Zukunfts-



Fotos: © Lorenz-Gruppe

*Bestes Wetter beim Richtfest Brückenquartier – Wohnen und Arbeiten im Harburger Binnenhafen: Per Carsten Meyer, Frank Lorenz und Jörg Penner sind guter Dinge (v. l.)*

branchen angesiedelt werden sollten, zu einem urbanen Quartier mit Wohnen und Arbeiten gewandelt hat. Und gerade für den Bau von Wohnungen sieht Penner noch großes Potenzial. (ag)

[www.lorenz.hamburg](http://www.lorenz.hamburg)